



MIT GUTEM BEISPIEL VORANGEHEN:

Engagement von Unternehmen für die biologische Vielfalt

Eine Best-Practice-Broschüre des Kontaktnetzwerks von IHKs, Handwerkskammern und Länderministerien im Rahmen von „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“

leben.natur.vielfalt



Unternehmen Biologische Vielfalt 2020

EINLEITUNG



WIRTSCHAFTS- UND UMWELTSCHUTZINTERESSEN MITEINANDER VEREINBAREN

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist eine der wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben unserer Zeit. Denn nur eine biologisch vielfältige Natur kann die Lebensgrundlagen für den Menschen und für die Wirtschaft absichern. Dabei ist es eine besondere Herausforderung, einerseits den Schutz und andererseits die Nutzung der Natur dergestalt in Einklang zu bringen, dass sich wirtschaftliche, gesellschaftliche und Umweltschutzinteressen miteinander verbinden.

BIOLOGISCHE VIelfALT WELTWEIT UNTER DRUCK

Ein gemeinsames Handeln von Wirtschaft und Umweltschutz ist aber dringend geboten: Neueste Forschungserkenntnisse zeigen, dass Tier- und Pflanzenarten ebenso wie ihre Lebensräume weltweit gefährdet sind. Das gilt bei uns vor der Haustür ebenso wie in den „Hotspots“ der Artenvielfalt in anderen Regionen der Erde.

„UNTERNEHMEN BIOLOGISCHE VIelfALT 2020“

Bereits seit 2013 arbeiten Wirtschafts- und Naturschutzverbände gemeinsam daran, eine Trendumkehr beim Verlust von Arten und Ökosystemen zu erreichen. Im Rahmen der Plattform „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“ (UBi 2020) des Bundesumweltministeriums, des Bundeswirtschaftsministeriums und von Unterstützern aus Wirtschaft und Naturschutz findet ein kontinuierlicher Dialog darüber statt, was Unternehmen konkret für die Erhaltung der biologischen Vielfalt tun können.

GUTE BEISPIELE SOLLEN ZUM NACHAHMEN ANREGEN

Teil von UBi 2020 ist das Kontaktnetzwerk der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern und Länderministerien. Über 100 Institutionen arbeiten daran mit, auf regionaler Ebene Unternehmen anzusprechen und für Aktivitäten zu gewinnen. Dabei stoßen sie immer wieder auf „Best Practices“ – gute Beispiele bereits gelebten unternehmerischen Engagements für Natur- und Artenschutz. Die hier dargestellten Unternehmen sind einige von vielen, die sich um biologische Vielfalt kümmern. Aus guten Beispielen lernen, „abgucken und nachmachen“ – das ist Wunsch und Ziel dieser Broschüre.

WAS UNTERNEHMEN TUN KÖNNEN

Biologische Vielfalt in der Lieferkette schützen

Die Herstellung von sehr vielen Produkten, wie zum Beispiel Lebensmitteln, Möbeln oder Kleidung, kann erheblichen Einfluss auf Arten und ihre Lebensräume haben. Denn der Anbau und die Gewinnung von Rohstoffen wirken sich unmittelbar auf die Natur aus. Für Unternehmen ist es eine Herausforderung, bei der Herstellung ihrer Produkte die biologische Vielfalt zu schützen. Denn die größten Einflüsse auf die Umwelt liegen meistens außerhalb der eigenen Werkstore. Beim Biodiversitätsschutz in der Lieferkette geht es darum, die Einflüsse der unternehmerischen Tätigkeit auf biologische Vielfalt und Ökosysteme genau zu analysieren, passende Standards zu entwickeln und deren Einhaltung regelmäßig zu überprüfen.

Naturnahe Gestaltung des Firmengeländes

Die Gestaltung des eigenen Firmengeländes unter den Gesichtspunkten „Natur- und Artenschutz“ bietet zahlreiche Vorteile: Auch schon kleine Flächen können sich zum Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten entwickeln und damit zum Artenreichtum beitragen. Naturnahe Außenflächen bieten außerdem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen angenehmen Aufenthaltsraum für Pausen. Nicht zuletzt können gemeinsame Aktionen auf dem Betriebsgelände – sei es mit der Belegschaft, mit Nachbarn oder Schulen – den Teamgeist stärken und die Akzeptanz am Standort steigern.

Regionale Projekte unterstützen

Überall in Deutschland werden regionale Naturschutzprojekte durchgeführt, die auf vielfältige Weisen unterstützt werden können. Finanzielle Unterstützung ist ebenso wichtig wie „Manpower“ für bestimmte einzelne Aktionen. Unternehmen können mit ihrer Belegschaft bei solchen Aktionen mitwirken, sei es bei den regionalen Naturschutzverbänden, bei den Naturparkverwaltungen in Deutschland oder bei kommunalen Maßnahmen.



Service GmbH

Gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



IMPRESSUM

DIHK Service GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Dr. Achim Dercks, Sofie Geisel und Michael Kowalski, Breite Straße 29, 10178 Berlin, Tel.: 030 20308-0, www.dihk.de/wir-ueber-uns/wer-wir-sind/dihk-service-gmbh
Amtsgericht: Charlottenburg HRB 90039, Umsatzsteuer ID: DE169824196 Steuernummer 27/027/37728
Redaktion: Dr. Katharina Mohr, mohr.katharina@dihk.de; August 2019. www.dihk.de/biologischevielfalt
Bildnachweise: Wärmeanlagen Chemnitz GmbH (S. 4); ALB-GOLD Teigwaren GmbH (S. 5); Golf- und Country-Club Seddiner See AG (S. 6); Provinzial Rheinland Versicherungen AG (S. 7); WEMAG AG (S. 8).



EINE GRÜNE INSEL AN DER AUSFALLSTRASSE: DER HOF DER WÄRMEANLAGEN CHEMNITZ GMBH

„Damit das Klima stimmt!“, ist das Motto der Wärmeanlagen Chemnitz GmbH. Der technische Gebäudeausrüster installiert Heiz- und Kälteanlagen sowie Sanitärinstallationen für Industrie, Gewerbe und private Hauseigentümer. Ein hohes Bewusstsein für die Umwelt ist gelebte Unternehmenskultur. Sparsamer Materialeinsatz und Energieeffizienz sind Leitlinien für die Geschäftstätigkeit. Das spiegelt sich auch auf dem Firmengelände wider: Der Hof an einer vielbefahrenen Chemnitzer Ausfallstraße ist zu einer „grünen Insel“ mit wilden Wiesen und Obstbäumen umgestaltet worden. Die Mitarbeiter verbringen ihre Pausen im Firmengarten und ernten das Obst, welches dort wächst.

Mittlerweile wird die Wärmeanlagen Chemnitz GmbH auch professionell unterstützt: Der Verein Naturhof aus Chemnitz entwickelte 2018 ein Naturschutzkonzept für das Betriebsgrundstück, das Stück für Stück umgesetzt wird. Dazu gehört die Errichtung von Insektenhotels und eines Erdhummelkastens. Außerdem wird eine Teichanlage für Amphibien angelegt. Für Vögel und Kleinlebewesen werden weitere Hecken und Streuobstbäume angepflanzt.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN IN SCHLAGWORTEN:

- Anbringung von Vogelnisthilfen- und kästen
- Heckenanlage aus Schlehen, Sanddorn und Sträuchern zum Schutz von Vögeln
- Gebäudebegrünung durch wilden Wein und Blauregen
- Anlegen eines Wasserreservoirs zur Bewässerung in den Trockenzeiten
- Naschgarten mit Stachel-, Brom- und Johannisbeeren, Weinstöcken

Volker Weber, Geschäftsführer:

„Durch die teilweise Renaturierung unseres Betriebsgeländes hat sich das Gelände vom tristen Betriebshof ohne nennenswerte Bepflanzung in ein grünes Biotop für Pflanzen, Insekten, Kleinsäuger und Menschen verändert. Die ebenfalls geschaffenen Sitzgelegenheiten im grünen Umfeld werden gerne von Mitarbeitern und Gästen zur Entspannung und Regeneration angenommen und sind ein dauerhafter Anlass zur Freude und zum Auftanken.“





NUDELN PRODUZIEREN UND VIelfALT BEWAHREN: DIE „KRÄUTER WELT“ DER ALB-GOLD TEIGWAREN GMBH

„ALB-GOLD macht mehr als Nudeln“, heißt es in einem Film, der den Nudelhersteller ALB-GOLD Teigwaren GmbH vorstellt. Das gilt auch für das Engagement für biologische Vielfalt: Am Firmenstandort in Trochtelfingen hat das Unternehmen eine zwei Hektar große „Kräuter Welt“ angelegt, die jedes Jahr tausende Besucher verzeichnet. Sie können dort mehr als 1.000 Küchen- und Gewürzkräuter, Arznei- und Heilpflanzen sowie Tee- und Duftkräuter entdecken. Durch die Begegnung mit natürlichen Rohstoffen lernen die Kunden ihre Lebensmittel wieder besser kennen und dadurch stärker wertzuschätzen. Insekten finden im Kräutergarten ein reiches Nahrungsangebot.

Außerdem startete ALB-GOLD 2017 ein Projekt zur Stärkung der biologischen Vielfalt im deutschen Hartweizenanbau. Die Vertragslandwirte werden nun verschiedene Maßnahmen auf ihren Feldern umsetzen. Deren Wirksamkeit wird wiederum das Institut für Agrarökologie und Biodiversität aus Mannheim messen und dokumentieren.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN IN SCHLAGWORTEN:

- Anlage der „Kräuter Welt“ als Veranstaltungsort (z.B. Tag der Artenvielfalt, Führungen, Märkte)
- Nutzung der „Kräuter Welt“ zur Informationsvermittlung (z.B. in Partnerschaften mit örtlichen Schulen, Volkshochschulen etc.)
- Biodiversitätsförderung im Hartweizenanbau durch Extensivierung von Ackerflächen und Anlegen mehrjähriger Blühstreifen

André Freidler, Geschäftsführer: „Die „Kräuter Welt“ ist mittlerweile zu einem Magneten für naturbegeisterte Menschen geworden. Die Menge an Besuchern zeigt uns tagtäglich, dass das Interesse am Thema Artenvielfalt steigt. Die Mitarbeiter nutzen den Garten in den Pausen und beteiligen sich aktiv an unseren Umweltschutzmaßnahmen.“

Oliver Freidler, Geschäftsführer: „Förderung der Biodiversität ist eines unserer Kernthemen im Bereich Ökologie. Wir freuen uns, dass unsere Vertragslandwirte unseren eingeschlagenen Weg mitgehen wollen und zukünftig Maßnahmen zur Biodiversitätsförderung umsetzen wollen.“





BESUCH VOM STEINKAUZ AN „HOLE 1“: FÖRDERUNG DER ARTENVIELFALT BEI DER GOLF- UND COUNTRY CLUB SEDDINER SEE AG

Kurz gemähter Rasen, soweit das Auge reicht: Wer an einen Golfplatz denkt, bringt damit vermutlich nicht sofort Lebensräume für Tiere und Pflanzen in Verbindung. Doch die Golf- und Country Club Seddiner See AG in Michendorf zeigt, dass „Golf und Natur“ eine florierende Verbindung miteinander eingehen können. Auf der fast 200 Hektar großen Anlage leben viele Brutvogel-, Insekten- und Pflanzenarten. Über den Artenbestand informiert ein Fauna- und Flora-Fachgutachten, das Clubmitglieder 2018 mit Spenden finanziert haben.

Das Gutachten vergleicht auch, wie die Natur sich seit 2007 entwickelt hat. Damals ließ der Club erstmals ermitteln, wie es um die Artenvielfalt auf der Anlage steht. Und diese hat sich insgesamt erhöht: Die Schaffung von Brutmöglichkeiten für Vögel und die Anlage von Biotopen haben dazu erheblich beigetragen. Der Golfclub beteiligt sich zudem am „Steinkauz-Projekt“ des Landschaftsfördervereins Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V. zur Wiederansiedlung von Steinkäuzen in der Region. Mit Erfolg: Anfang Juni 2018 brüteten in einer Niströhre auf dem Golfplatz Steinkäuze.

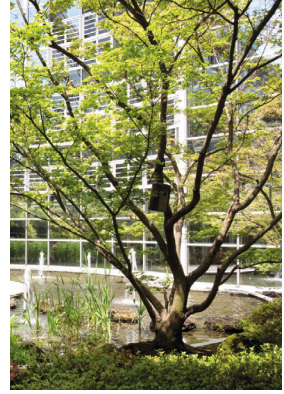
WICHTIGSTE MASSNAHMEN IN SCHLAGWORTEN:

- Anlage von Teichen mit einer Wasserfläche von rund 70.000 m²;
Schaffung artenreicher Biotope
- Anpflanzung von zwei Streuobstwiesen mit einhundert Obstbäumen
- Anlage spezieller Nistmöglichkeiten, z. B. für Steinkauz, Storch, Turmfalken, Eisvogel oder Fledermaus

Horst Schubert, Vorstandsvorsitzender:

„Nachhaltigkeit beim Betrieb einer Golfanlage ist heutzutage unabdingbar. Eine Golfanlage nicht nachhaltig zu betreiben – das ist ein Luxus, den sich keine Golfanlage mehr leisten kann. Die Ergebnisse der Mitgliederbefragungen zeigen, dass unsere sowohl in ökonomischer als auch in ökologischer Hinsicht erfolgreiche Unternehmenspolitik von einer großen Mehrheit unserer Clubmitglieder – die als Aktionäre ja auch Mit-Eigentümer der Golfanlage sind – mitgetragen und unterstützt wird.“





AUF DEM DACH WÄCHST EIN GARTEN: DAS BÜROGEBÄUDE DER PROVINZIAL RHEINLAND IN DÜSSELDORF

Die Provinzial Rheinland Versicherung AG hat bei der Errichtung ihrer Hauptverwaltung in Düsseldorf-Wersten das Ziel des nachhaltigen Gestaltens von Anfang an mitverfolgt. Als der Standort Provinzialplatz 1 vor 30 Jahren geplant wurde, fußte dies auf einem bauökologischen Konzept. Die über 6.000 Quadratmeter großen Grünflächen sollten einen fließenden Übergang zum umliegenden Park bilden. Auf dem Gebäude wurden 14.000 Quadratmeter und damit rund 60 Prozent der Dachflächen begrünt.

Am Standort blühen nun Magnolien, Hibiskus und Rosen, außerdem wachsen dort Gräser, Kräuter und Sedum. Die Dachbegrünung verbessert das Mikroklima und kann in ihrer speziellen Tonschicht 70 Prozent des Regenwassers speichern. Das „nachhaltige Gestalten und Gärtnern“ wurde 2015 von der Stadt Düsseldorf ausgezeichnet. Mittlerweile wurde noch eine Lagerfläche bienenfreundlich renaturiert. Das Fazit der Provinzial Rheinland lautet: Ökologische Aspekte und das Betreiben eines modernen Bürogebäudes sind gut miteinander vereinbar.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN IN SCHLAGWORTEN:

- Renaturierung einer Baustellenfläche als bienenfreundliche Blumenwiese
- Nutzung des Kaffeepulvers aus dem Betriebsrestaurant als natürlicher Dünger für das Substrat auf den begrünter Flächen auf den Dächern und in den Innenhöfen
- Blumenpflege in den Büros übernimmt die Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen
- Nachhaltiges Gestalten schon bei der Bauplanung
- ein Teich mit Fischen in einem der Innenhöfe ist zugleich Heimstätte für tierische „Gäste“

Patric Fedlmeier, Vorstandsvorsitzender:

„Beim Betreten des Gebäudes berichten unsere Besucher von einer angenehmen Wohlfühlumgebung und von einem Gefühl des Willkommenseins. Auch unsere Mitarbeiter wissen diese angenehme Arbeitsatmosphäre zu schätzen, die durch die Begrünung und die großen Glasflächen geschaffen wird.“





BÄUME PFLANZEN UND DEN WALD KENNENLERNEN: BAUMPFLANZAKTION DER WEMAG AG

„Dem ökologischen Bewusstsein des Unternehmens Taten folgen lassen!“, dieses Motto steht hinter den Baumpflanzaktionen der WEMAG AG aus Schwerin. Seit 2011 hat das Energieversorgungsunternehmen gemeinsam mit mittlerweile über 1000 Kunden und weiteren Freiwilligen jedes Jahr „Klimawälder“ in verschiedenen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns angelegt. Neue Wälder sind zum Beispiel im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und im „Klimawald Land Fleesensee“ entstanden. „Klimawälder“ wurden entwickelt, um den CO₂-Ausstoß zu kompensieren, der durch den Tourismus in der Region verursacht wird. Sie dienen aber auch der Aufklärung: Wer selbst beim Anpflanzen von Bäumen hilft, lernt dabei, wieviel Nahrung und Unterschlupf Tiere im Wald finden.

Zur Finanzierung der Baumpflanzaktionen bietet die WEMAG AG ein Erdgasprodukt mit ökologischem Mehrwert an. Für jeden Kunden, der dieses Produkt wählt, investiert die WEMAG AG zehn Euro, um Projekte für den Wald zu unterstützen. Durch die Baumpflanzaktionen sind schon über 40 Hektar neue Wälder entstanden. Darüber hinaus unterstützt die WEMAG AG die Erhaltung und Neuanlage von Streuobstwiesen und die Wildtierhilfe Mecklenburg-Vorpommern.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN IN SCHLAGWORTEN:

- Jährliche Baumpflanzaktionen mit Kunden
- Mit der Norddeutschen Energiegemeinschaft eG bietet die WEMAG AG allen Interessierten die Möglichkeit, selbst in den Bau von Ökokraftwerken zu investieren.
- Die WEMAG AG investiert in die MoorFutures in Mecklenburg-Vorpommern. Das Geld wird für das Wiedervernässen des Moores Polder Kieve in Buchholz bei Röbel verwendet.

Caspar Baumgart, Technischer Vorstand der WEMAG AG:

„Wir sind ein regional verwurzelttes Unternehmen und pflanzen hier mit unseren Kunden, Mitarbeitern und anderen Klimaschutz-affinen Menschen tausende Bäume. Uns verbindet das gemeinsame Ziel, den Klimawandel so weit zu verlangsamen, dass wir den nächsten Generationen eine Erde hinterlassen, in der sie einen ihnen angemessenen Lebensstil frei wählen können.“

